

Erste Zwischenbilanz: ein interaktives Jahr dank «Weissbuch für den Bündner Tourismus»

3. Dezember 2018

Es hat den Bündner Tourismus aufhorchen lassen, das erste Weissbuch – herausgegeben vom Tourismusrat Graubünden. Deutlich in der Analyse sowie reichhaltig in den Lösungsangeboten hat es die Branche zum Um- und Vorwärtsdenken aufgefordert. Die erste Bilanz nach 365 Tagen Kontakt mit der Basis zeigt: Der Austausch und das Entwickeln von konkreten Projekten haben sich im vergangenen Jahr definitiv verstärkt. Bei der Umsetzung besteht jedoch noch Luft nach oben. Der Tourismusrat führt seine Initiative mit Schwerpunkt Digitalisierung gezielt weiter.

Vor einem Jahr hat der Tourismusrat Graubünden das «Weissbuch für den Bündner Tourismus» veröffentlicht. Die Nachfrage war auf Anhieb gross, eine zweite Auflage und neu auch eine italienische Version sind bereits im Umlauf. Insgesamt sind es unterdessen 2300 Exemplare. Die Resonanz in den Medien sowie über die Kantonsgrenzen hinaus war gross.

Im Rahmen einer Roadshow mit sieben Stationen haben im vergangenen Jahr engagierte Diskussionen stattgefunden. Zudem wurde ein Strategie-Workshop mit hotelleriesuisse Graubünden durchgeführt «Die Botschaften des Weissbuchs sind mehrheitlich unbestritten und der Wille zur Umsetzung ist vorhanden. Insgesamt registrieren wir eine positive Stimmung und eine wachsende Veränderungsbereitschaft», bilanziert Ernst A. Brugger. Positive Anzeichen zur touristischen Gesamtentwicklung stützen diese Bestrebungen aller Akteure. Neue Projekte wurden angepackt und Zusammenarbeitsformen vermehrt geprüft. Im vergangenen Jahr haben die im Weissbuch beschriebenen Projektinitiativen konkrete Formen angenommen, dies primär dank den Impulsen der Projektträger. Darunter fallen etwa «graubündenVIVA», «Bikemekka Graubünden», «Engadin Arena» oder das Projekt «Landwasserviadukt – Wahrzeichen Graubündens» der Rhätischen Bahn, Region und Gemeinden. Bislang wurden 20 Projekte mit rund 3,8 Millionen Franken unterstützt. Zudem wurden 12 Aufträge zur Erarbeitung von Grundlagen und für Machbarkeitsstudien von rund 2 Millionen Franken ausgelöst.

Noch mehr Innovation und Unternehmertum gefragt

Trotz Aufbruchstimmung und Dynamik bleiben die Herausforderungen für den Bündner Tourismus erheblich, denn steigende Zahlen bei den Logiernächten schlagen sich nicht automatisch in mehr Ertrag sowie einer verbesserten Investitionsfähigkeit nieder. «Die Anzahl von Anfragen und Fördergesuchen dürfte generell noch höher sein. Es wäre aber vermessen zu glauben, dass die Diskussion eines gehaltvollen Buchs sofort unternehmerische Initiativen auslöst. Innovation und Unternehmertum können nicht befohlen werden. Weiterhin brauchen wir viel basisnahe Kommunikation und Motivation», erklärt Ernst A. Brugger. Der Austausch mit interessierten Destinationen, Regionen und Verbänden soll verstärkt weitergeführt werden.

Zudem treibt der Tourismusrat seine «Digital Road Map» für den Bündner Tourismus voran. Sie soll eine Orientierungshilfe für weiterführende Diskussionen schaffen. Schliesslich will der Tourismusrat auch die Führung und die Aufgabenteilung im Tourismussystem beleuchten. «Wir brauchen im Bündner Tourismus schlankere und effizientere

Entscheidungsstrukturen. Noch verzetteln wir uns zu sehr – eine oder einer für alle statt alle für sich, so lautet mein Appell. Und gerade deshalb will sich der Tourismusrat Graubünden auch weiter als Impulsgeber engagieren», verspricht Ernst A. Brugger.

Details zum Innovationsprogramm im Kanton Graubünden und entsprechenden Projekteingaben finden sich unter www.innovationGR.ch

Das Weissbuch für den Kanton Graubünden ist auch online auf Deutsch und Italienisch verfügbar: www.innovationGR.ch

Der Tourismusrat: Impulsgeber für Branche und Politik

Der Tourismusrat berät Regierung und touristische Akteure in strategischen Themen, insbesondere in der weiteren Entwicklung der Destinationen:

Prof. Dr. Ernst A. Brugger, Präsident Tourismusrat, Zürich

Prof. Dr. Antonia Albani, Universität St. Gallen, Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI-HSG), Administrative Leiterin Master in Business Innovation, Berg (DE)

Marcus Bernhardt, Europcar International, Mitglied der Konzernleitung / Direktor Geschäftsentwicklung, Versailles (FR)

Martin Candrian, VR-Präsident Candrian Catering AG, Zürich

Dr. Jon Domenic Parolini, Regierungsrat, Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden

Jeannine Pilloud, SBB Delegierte für öV-Branchenentwicklung, Bern

Rolf Schafroth, Unternehmensberater / ehemals Konzernleitung KUONI GROUP, Gachnang

Jürg Schmid, Präsident Graubünden Ferien, Chur

Hansjörg Trachsel, Alt-Regierungsrat, Celerina

Alois Zwinggi, Member of the Managing Board World Economic Forum, Coligny (Genf)

(Fotobeilage) Roadshow Surselva, Ilanz 18. Mai 2018 Foto: Surselva Tourismus AG

(Bildlegende) Der Austausch an der Basis zahlt sich aus: Roadshow in der Surselva im Zuge des «Weissbuchs» schafft Grundlagen für dringend benötigte Strategiediskussionen.

Auskunftsperson:

Tourismusrat Graubünden, Prof. Ernst A. Brugger, Präsident Tourismusrat

Tel. 044 299 95 95 / ernst.brugger@bruggerconsulting.ch

Gremium: Tourismusrat Graubünden

Quelle: Tourismusrat Graubünden, c/o Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden